

## Aurora Lunar

### "Schwarze Rosen"

Visit "[Schwarze Rosen](#)" on [MotoLyrics.com](http://MotoLyrics.com)

Schwarze Wolken weinen Tronen aus schwarzem Blut.  
Es sind meines Vaters Tronen, der mich leiden sieht.  
Schwere Schritte stapfen in fauler Erde,  
ihr Gestank brennt wie Feuer in den Lungen und nimmt  
mir den Atem  
Mit schweren Ketten schlingt sich ein Sumpf die Beine  
empor.  
Jeder Schritt kostet die Unendlichkeit.  
Eine Unendlichkeit an Kroften, die mir zahllose Male  
dienten.  
Ziellos irre ich im Reich des Siechtums, auf Pfaden, die  
doch nur ins  
Nirgendwo fuhren und dies tun werden bis ans Ende  
der Zeit.  
Hunger nach Fleisch und Durst nach Blut  
fesselten mich an (die) Vergonglichkeit.  
Doch das Verlangen, sich in ihren Armen zu wiegen,  
ist nun erloschen und ich fuhle den Schmerz tiefer  
Wunden,  
die die scharfen Klauen derngst reiben.  
Die Hand der Verzweiflung greift nach  
den Gedanken und hebt die Axt des Schicksals.  
Die Axt, an deren Schneiden das Blut aller Seelen  
klebt und die doch so strahlt, rein und unbefleckt.  
Ihre Klingen spiegeln Fluten kalten Lichts,  
das aus dem Auge meines Vaters folt,  
in den Abgrund meiner Seele.  
Dorthin, wo schwarze Rosen schwimmen,  
auf einem Meer von schwarzem Blut.  
Das Abbild toten Lebens.  
Das Abbild lebenden Todes.  
Die Macht, die jenseits aller Unreinheit thront,  
ist die Erde meiner Seele Wurzeln.  
Sie fuhrt mich durch die Nebel der Niederungen von  
Vergonglichkeit.  
Mein Fleisch wandelt weiter auf Erden,  
doch die Sphoren tiefster Dunkelheit sind mein Geist,  
denn ich habe das Leben und den Tod besiegt.

